

Erste Saisonniederlage erledigt das Thema Aufstieg

Das Thema Regionalliga-Aufstieg hat sich für die Böblinger Hockeymänner erledigt. Sie bezogen gegen den SSV Ulm mit 0:1 ihre erste Saisonniederlage in der Oberliga und mussten den HC Heidelberg (6:0 gegen VfB Stuttgart) ziehen lassen. „Ganz gut, dass diese Bürde jetzt von uns genommen ist“, sah SVB-Trainer Sven Merz seine Mannschaft in nicht aufstiegsreifer Verfassung.

Wer die Böblinger in der Vorwoche beim 3:3 gegen Heidelberg gesehen hatte und nun gegen Ulm, der erlebte die ganze Bandbreite, zu der die Mannschaft fähig ist. Beim HCH klappten die Strafecken mit zwei Toren aus zwei Versuchen perfekt, gegen Ulm verpufften vier Ausführungen ohne jede Wirkung. Zeigte sich die SVB in Heidelberg spielerisch und kämpferisch in Topform, wollte gegen Ulm kaum mal etwas zusammen laufen. Und nach dem Gegentor ging kein Ruck durch die Mannschaft. Im Gegenteil, die Versuche, zum Ausgleich zu kommen, waren oft von Eigensinn, technischen Fehlern und zornigen Attacken Richtung Gegner und Schiedsrichter gekennzeichnet.

Dabei starteten die Böblinger schwungvoll und gut. Schon nach zwei Minuten hatte Marc Pöcking das 1:0 auf dem Schläger, der SVB-Mittelstürmer scheiterte aus kurzer Distanz. Wie sich herausstellen sollte, war dies bis zum Ende die gefährlichste Böblinger Aktion im gegnerischen Schusskreis. Beide Teams neutralisierten sich in der Folge weitgehend im Mittelfeld, so dass es bis zur Halbzeitpause kaum noch zu gefährlichen Szenen vor den Toren kam. Auch die drei Strafecken, zwei davon für die SVB, stellten die Torhüter vor keine größeren Aufgaben.

Gleich mit Beginn der zweiten Hälfte war es wieder Pöcking, der mit seiner stärksten Waffe, einem abgelenkten Ball nach harter Flanke vors Tor, für Gefahr sorgte. Wenig später scheiterte Eckenspezialist Christopher Groß mit zwei weiteren Strafecken. Hier nicht in Führung gegangen zu sein, rächte sich alsbald. Denn der eiskalte Gegenschlag folgte schnell. Auf ihrer rechten Angriffsseite kämpften sich die Ulmer durch die SVB-Abwehr, die vergeblich auf einen Schiedsrichterpfiff wartete. Nach einem öffnenden Querpass stand ein SSV-Stürmer in der Mitte völlig blank. Dessen harten Abschluss konnte Böblingens Torwart Marius Graf nicht mehr entschärfen – 0:1 (42.).

Noch eine knappe halbe Stunde war für die Hausherren Zeit, das Ergebnis zu drehen. Eigentlich lang genug, um nicht vorschnell die berühmte Brechstange herausholen zu müssen. Aber genau das machten die Böblinger zum Missfallen ihres Trainers. Selbst eine zweiminütige Auszeit führte nicht dazu, dass die SVB die verlassene spielerische Linie wiederfand. „Wir sind zu häufig oder im falschen Moment ins Dribbling gegangen. Das war gegen die routinierten Ulmer nicht das richtige Mittel“, übte Marc Pöcking Selbstkritik. „Kopflös“, nannte Kapitän Florian Schamal die Böblinger Spielweise. So fiel es den immer souveräner werdenden Gästen leicht, den Vorsprung zu wahren. Keine einzige hochkarätige Chance zum Ausgleich konnte sich die SVB mehr herausarbeiten. Besonders ärgerlich dabei: Als man sich ab und zu doch einmal in eine aussichtsreiche Situation in der Nähe des Ulmer Schusskreises gebracht hatte, machten ungewohnte technische Fehler den möglichen Erfolg zunichte.

„Wir haben fast überhaupt keinen der wichtigen Zweikämpfe gewonnen, waren in vielen Szenen zu unclever, überhaupt kein Vergleich zum Heidelberg-Spiel“, ärgerte sich Sven

Merz nach der verdienten ersten Saisonniederlage. In den verbleibenden zwei Spielen geht es für Böblingen (25 Punkte) nur noch darum, sich den zweiten Tabellenplatz nicht noch von Ulm (24) abluchsen zu lassen.

SV Böblingen: Graf, C.Groß, Deim, Schamal, Benz, M.Panagis, Scheufele, L.Panagis, Spiess, Tietze, Tanneberger, Kranz, Pöcking, Meyer, Schlichtig, Haller *lim*